

DANIEL

Daniel 1 – 2; und 6

Merkvers Wirf dein Vertrauen (Glauben) nicht weg, welches eine grosse Belohnung hat.
Hebräer 10,35

Einstieg Spiel
Du brauchst zwei Kehrichtsäcke und Papierschnipsel, die im Raum verstreut sind.
Teile die Kinder in zwei Gruppen ein. Auf Kommando, muss jeweils ein Kind pro Gruppe losrennen, einen Papierschnipsel nehmen und ihn in ihren Kehrichtsack tun.
Welche Gruppe hat mehr Schnipsel eingesammelt.

Mit den Kindern zusammen erarbeitest du, was man alles wegwirft!
(Wertlose Sachen, Unrat, veraltetes, kaputtes, etc.)

Gott erinnert uns in der Bibel, dass es etwas sehr Wertvolles gibt, das man ja nicht wegwerfen soll:
„Wirf dein Vertrauen (Glauben) nicht weg, welches eine grosse Belohnung hat.“
Hebräer 10,35

Wiederholungsspiel:
Du brauchst wieder die beiden Kehrichtsäcke und mehrere Tennisbälle. Stelle pro Gruppe einen Fänger mit dem Kehrichtsack auf und in einiger Entfernung jeweils den Werfer. Wenn der Werfer (mit Unterstützung von 2 Gruppenmitglieder) den Bibelvers korrekt aufsagt, darf er rückwärts durch seine Beine hindurch den Tennisball in den Kehrichtsack werfen.
Welche Gruppe hat mehr Treffer gelandet.

Einstieg
in die Lektion Spiel
„Ich packe in meinen Rucksack“

1.) König Nebukadnezar erobert Jerusalem, Verschleppung nach Babylon (2Kö 24,17-25,12; Dan 1,1-4)

- „Jetzt ist es geschehen“, denkt Daniel, „mein Vater hat mir immer wieder gesagt, dass wenn unser Volk nicht mehr nach Gott fragt, nicht mehr an ihn glaubt, dann Gott uns wegen den Sünden strafen wird.“ (2Kö 17,15; 18-20; 21,12-15; 24,3)
- Viel Zeit zum Packen ist den Menschen von Jerusalem nicht geblieben.
- Doch eines hat Daniel ganz „fest eingepackt“: Seinen Glauben. Auch wenn er äusserlich kaum etwas mitnehmen konnte, so hatte er im Herzen doch das wertvollste dabei:

Seinen Glauben an Gott (Kartonherz gebrauchen). Was hat er denn im Herz „eingepackt“?

- auf Gottes Macht vertrauen
 - Gottes Verheissung glauben und danach handeln
 - das Wissen um Gottes Absicht
- Zusammen mit den anderen Geiseln (Gefangenen) wird Daniel nach Babylon gebracht.
 - In Babylon angekommen wird Daniel mit drei Freunden (Hananja, Mischael und Asarja) ausgewählt, um am Hof des Königs Nebukadnezar erzogen zu werden. Sie sollten später als königliche Kammerdiener oder ähnliches arbeiten.
 - Doch was für eine Umgebung war das? Keiner der Hofbeamten glaubt an den Gott, der Himmel und Erde gemacht hat. Dafür glauben sie an Zauberei, opfern Götzen und fürchten sich vor ihren Göttern.

2.) Daniel am Königshof in Babylon (Dan 1,5-21)

- Wie wird sich Daniel und seine Freunde verhalten? Schliesslich sind sie ja Gefangene, haben also keine Rechte.
- Doch für Daniel ist ganz klar: Ich behalte meinen Glauben und werde nichts tun, was gegen Gottes Gebote ist. Daniel hält an unserem Bibelvers fest. (Wiederholen des Bibelverses) Ich bin ja gespannt, was für eine Belohnung es für Daniel mal gibt!
- Aber wird er dies auch durchstehen? Ist es nicht viel einfacher, den Glauben zur Seite zu schieben und sich wie alle anderen zu benehmen. Schliesslich kann man ja immer noch am Abend, wenn es niemand sieht, beten. Doch davon hat Daniel und seine Freunde nichts wissen wollen.
- Ganz mutig erbitten sie sich die Erlaubnis, das Fleisch und wovon sonst noch zuerst den Göttern der Babylonier geopfert wurde, nicht zu essen.
- Dies ist natürlich eine Beleidigung für den König, denn er hat extra darauf bestanden, dass sie das selbe feine Essen bekommen sollten, wie er.
- Doch der Aufseher war auf Daniel und seinen Freunden gut zu sprechen, trotzdem hatte er Angst, dass die vier nicht so gesund aussehen würden, wie die anderen. Also vereinbarten sie eine Testzeit von 10 Tagen.
- Ich weiss nicht, wie gerne du nur noch Gemüse essen würdest, doch für Daniel und seine Freunde ist es „feines“ Essen. Sie konnten dabei daran denken, wie sich Gott über sie und ihren Glauben freut! (Bibelvers vom Vortag wiederholen: Freude kann Gott aber nur an jemandem haben, der ihm fest vertraut. Ohne Glaube ist das unmöglich. Hebr. 11,6)
- Die Testzeit ist um, und zu aller Erstaunen, sehen Daniel und seine Freunde „fitter“ aus, als alle anderen. Bei der Abschlussprüfung vor dem König sind sie auch weiser als alle anderen.
- Für die Vier ist dies ein Wunder und ein Hinweis darauf, dass Gott sich zu ihnen stellt. Ihren Glauben ist wirklich ihr kostbarster Schatz den sie haben! Und was war nun die Belohnung? Ich denke, dass Gott ihnen ein solches Wissen gab!
- Darf dir dein Glaube auch schon etwas Wertvolles sein? Genau wie Daniel darfst du wissen, dass Gott in jeder Schwierigkeit bei dir ist. Vielleicht zügelt ihr und du hast Angst vor der neuen Umgebung? Daniel hätte grosse Angst haben können, doch durch seinen Glauben, konnte er „ruhig“ in seiner neuen Umgebung sein.

- Durch das „Essenserlebnis“ wird sein Glaube gestärkt und dies ist auch nötig, denn die nächste Schwierigkeit lässt nicht lange auf sich warten!

3.) Nebukadnezars Traum (Dan 2)

- König Nebukadnezar hatte einen Traum und keiner seiner Sterndeuter, Weisen und Gelehrten konnte ihm sagen, was er geträumt hatte und worum es da ging!
- So wütend hatte noch niemand den König erlebt, denn er befahl, alle Gelehrten umzubringen.
- Das bedeutet auch das Todesurteil für Daniel und seine Freunde! Kannst du dir die Aufregung unter all den „Gescheiten“ vorstellen. Da gab es einige, die waren so wütend, andere ganz verbittert.
- Und wie reagiert Daniel? Daniel fragt nach Gott. Er glaubt, dass Gott einen Plan mit seinem Leben hat. Vielleicht möchte ja Gott, dass er, Daniel den Traum deuten wird.....
- Voller Zuversicht und auch einer grossen Portion Mut bittet Daniel um eine Audienz beim König. Für Daniel steht fest, dass Gott ihm helfen wird. Dies ist übrigens auch etwas, was der Glaube bewirkt! Du darfst dir Gottes Hilfe sicher sein! Denn du glaubst ja an eine Gott, der lebt und handelt!
- Vor dem König erbittet sich Daniel einen Aufschub: „Gib mir etwas Zeit, dann werde ich dir den Traum deuten.“
- Wieder bei seinen Freunden sagt er nur: „Bittet den Herrn um Gnade, dass er mir anvertraut, was sich hinter diesem geheimen Traum verbirgt.“
- Gott redete in der Nacht wirklich mit Daniel, sodass er am nächsten Tag dem König alles erklären kann:
„Mein König, hinter dein Geheimnis kann keiner deiner Berater kommen, weder Geistesbeschwörer noch Wahrsager, noch Sterndeuter. Aber es gibt einen Gott im Himmel, der das Verborgene ans Licht bringt!“
- Daniels Glaube hat sich gelohnt! Du kennst unseren heutigen Satz aus der Bibel: „Werfet euer Vertrauen (Glauben) nicht weg, welches eine grosse Belohnung hat. Gott belohnte Daniels Glaube! Weder er noch seine Freunde wurden getötet, auch alle anderen Gelehrten konnten am Leben bleiben. Daniel bekam sogar eine neue Arbeitsstelle: Er wurde der höchste Beamte im ganzen Land!

4.) Neue Machthaber (Dan 6)

- Während vieler Jahre arbeitet Daniel nun am Hof und erlebt auch, wie König Nebukadnezar stirbt. Unterdessen ist Daniel nicht mehr der wichtigste Beamte, er gerät in Vergessenheit.
- Was denkt ihr, wie reagiert Daniel darauf? (mit Kindern austauschen)
Im ganzen Buch Daniel lesen wir nirgends, dass er über eine solche Behandlung wütend wird. Er bleibt seinem Gott treu und redet viel mit ihm. Ganz egal, ob er einer der wichtigsten oder ein kleiner Beamte ist, er behält seinen Glauben an Gott. So wird er nicht bitter. Er weiss, dass Gott ihn liebt und sich über ihn freut. Mehr will er nicht. Denn immer wieder hat Gott ihm gezeigt, wie es weiter geht. Gott hat ihm seine Absicht mit dem Volk der Babylonier gezeigt.
Daniel weiss also, dass die Babylonier bald besiegt werden. Und so geschieht es auch. Die Meder und Perser ziehen ein und mit ihnen ein neuer König.
- Sofort wird Daniel wieder als einer der drei höchsten Beamten eingesetzt.
- Und jetzt merkt Daniel, dass er durch den Glauben an Gott noch etwas mehr bekommen hat: Er kann all denen vergeben, die gemein zu ihm sind und neidisch

auf seinen Posten sind. Warum? Er weiss sich ganz von Gott angenommen, weiss dass Gott ihm vergibt, darum kann er auch den anderen vergeben.

- Doch die haben etwas ganz Gemeines vor! Sie wollen Daniel loswerden. Jeden seiner Schritte überwachen sie, ob er nicht endlich einen Fehler macht. Sie können nichts finden: „Wir haben nichts gegen Daniel in der Hand, es sei denn, wir finden in seinem Glauben etwas Anstössiges!“
- Das, was bisher Daniels grösster Schatz war, soll nun angegriffen werden! Vielleicht ist es dir auch schon so ergangen. Beispiel einflechten, wie man wegen dem Glauben an Gott ausgelacht wird.
- Die Beamten umschmeicheln den König und wollen ein neues Gesetz: „Wer in den kommenden dreissig Tagen eine Bitte an irgendeinen Gott oder Menschen richtet ausser an dich, o König, soll in die Löwengrube geworfen werden.“ So raffiniert haben sie es sich ausgedacht, denn dadurch wird ja der König in seiner Macht gestärkt! Und tatsächlich, der König unterschreibt dieses Gesetz!
- Ab sofort ist Beten also lebensgefährlich!
- Was tut Daniel? Denkt er, es sind ja nur 30 Tage, solange werde ich einfach nicht mit Gott reden. Oder vertraut er seinem Gott und unterhält sich weiter mit ihm?
- Daniel bleibt fest im Glauben. Er betet weiterhin zu Gott, erbittet sich seine Hilfe in den täglichen Arbeiten und dankt ihm dafür.
„Wirf dein Vertrauen (Glauben) nicht weg, welches eine grosse Belohnung hat. Hebr. 10,35. Er wirft seinen Glauben nicht weg. Wieviel hat er bis jetzt schon mit seinem Gott erlebt. Daniel schliesst sich nicht einmal zum Beten ein, es darf es ruhig jeder sehen, dass er an seinem Glauben festhält!
- Darauf haben die anderen Beamten nur gewartet. Jetzt werden sie den Daniel endlich los!
- Sofort verklagen sie Daniel vor dem König. Gesetz ist Gesetz – Daniel kommt zu den Löwen!
- Der König ist selber dabei, er kann Daniel nicht retten. Längst hat er gemerkt, dass es eine gemeine List war. Doch bevor es losgeht sagt er: „Dein Gott, dem du so treu dienst, möge dich retten!“
- Jetzt wird Daniel hinunter gelassen. Die Öffnung mit einem Stein zugedeckt und versiegelt.
Daniel sieht nichts mehr – er hört die Löwen nur noch. Wie lange wird es dauern?
- Eine grauenvollen und doch segensreiche lange Nacht erlebt Daniel unter diesen Löwen. Im Glauben betet Daniel zu seinem Gott.
- Ganz früh am Morgen rennt der König zur Grube. Er ruft ängstlich Daniels Name: „Daniel, du Diener des lebendigen Gottes! Hat dein Gott, dem du unaufhörlich dienst, dich vor den Löwen retten können?“
- Und Daniel darf dem König zurufen: „Mein Gott hat seinen Engel gesandt. Er hat den Rachen der Löwen verschlossen, darum konnten sie mir nichts anhaben!“ Dass Daniel sofort aus der Löwengrube geholt wird, ist ja wohl selbstverständlich! Gott hat Daniels Glauben belohnt! Wiederholung mit Kartonherz!

Vertiefung

„Entscheidungsspiel“

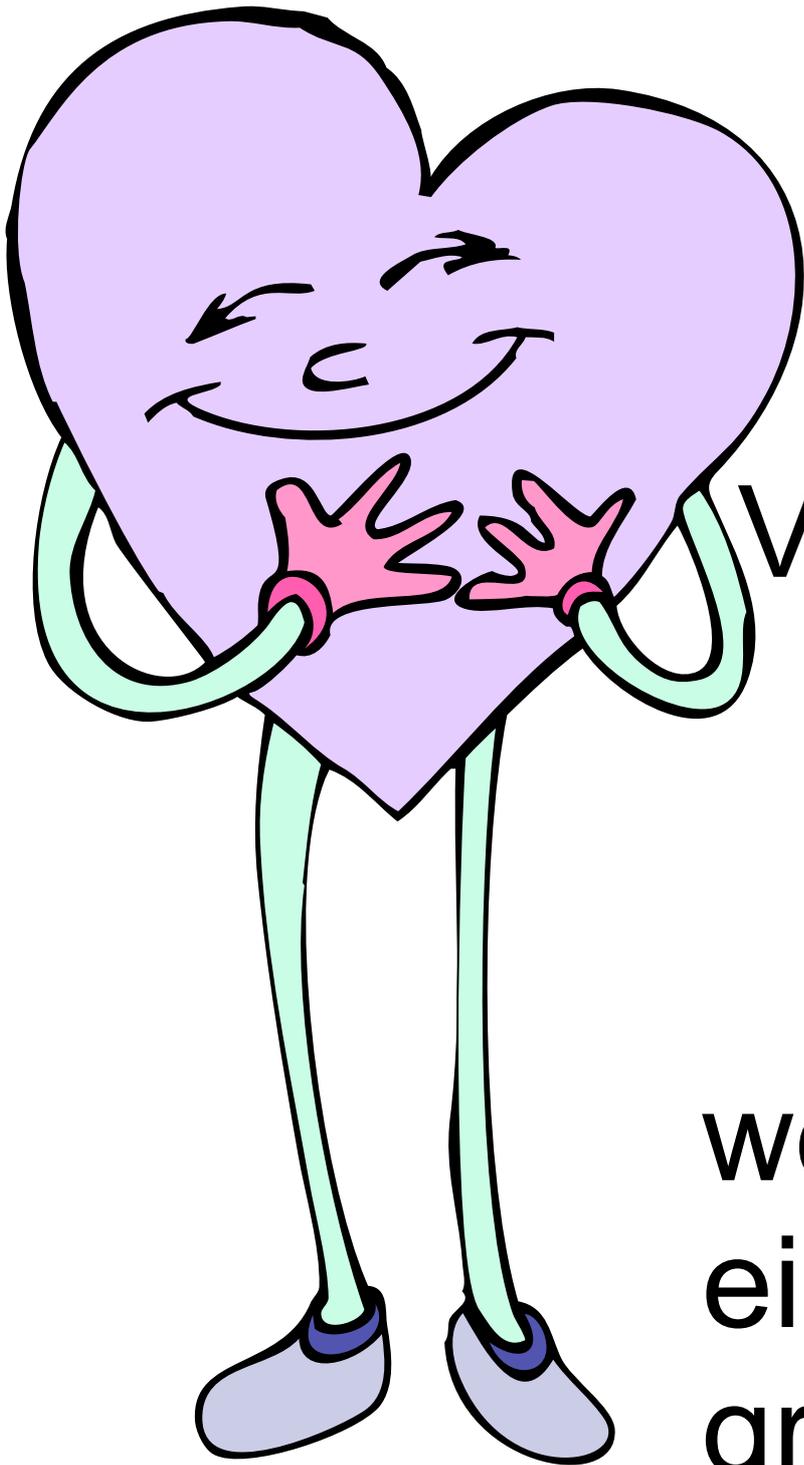
Daniel stand vor der schwierigen Entscheidung, weiterhin an Gott zu glauben und seinen Willen zu tun oder getötet zu werden.

Stelle drei Stühle nebeneinander auf. Der mittlere Stuhl ist für Daniel. Der rechte Stuhl repräsentiert die Entscheidung von der Speise des Königs zu essen – linker Stuhl wenn man am Glauben festhält.

Die Kinder bekommen den Auftrag, sich in Daniel hineinzusetzen. Sie sollen sich Gründe überlegen, die dafür sprechen könnten von der Speise zu essen oder im Glauben fest zu bleiben. Wer ein Argument hat, setzt sich auf den betreffenden Stuhl und erklärt seine Absicht.

Achtung: Bei diesem Spiel geht es nicht um richtig oder falsch, sondern um den Konflikt nachzuempfinden.

Bei gutem Zuhören findet man sicher „heutige“ Argumente an die man anknüpfen kann!



Wirf
dein
Vertrauen
nicht
weg,

welches
eine
grosse

Belohnung hat.

Hebräer 10, Vers 35